

Neues vom KOSIS-Verbund 03/2014

Rundschreiben Nr. 95 vom 28. Juli 2014

KOSIS-Tagung 2014 in Augsburg - weltmeisterliche Atmosphäre !

Deutschland ist Weltmeister - und die Städtestatistik war (fast bis zum Ende) dabei ! Die KOSIS-Gemeinschaftstagung 2014 in Augsburg ist mit einer sensationell hohen Beteiligung von 135 Teilnehmern zu Ende gegangen und hatte einiges an Höhepunkten zu bieten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten neben dem Besuch der obligatorischen Mitgliederversammlungen (fast) aller KOSIS-Gemeinschaften auch aus einem erneut bunten Mix an Workshops wählen und sich so zu allen aktuellen Themen und Projekten des KOSIS-Verbands umfassend informieren.

Doch nicht nur das Tagungsprogramm hatte seine Höhepunkte: Am 8. Juli 2014 wurden gut 100 Städtestatistiker beim eigenen Public-Private-Viewing Zeuge des denkwürdigen 7:1 der Deutschen Nationalmannschaft gegen die als haushohe Favoriten gehandelte Seleção. Spätestens nach dieser magischen Nacht in Augsburg wird die 2014er-Tagung als „Weltmeistertagung“ in die Historie des KOSIS-Verbands eingehen.



Quelle: S.Hegemann

Im KOSIS-Plenum stellten sich am Tag nach der rauschenden Siegesfeier alle Gemeinschaften mit ihren laufenden Projekten kurz vor und berichteten über aktuelle Aufgaben und kommende Entwicklungen. Die KOSIS-Gemeinschaft DUVA konnte sogar ihr 25jähriges Bestehen feiern, was zunächst in einem Festvortrag von Herrn Willmann angemessen gewürdigt und im Anschluss von allen Zuhörerinnen und Zuhörern bei der Verköstigung des „DUVA-Eis“ ausgiebig gefeiert wurde.

Abschließend bedanken sich der KOSIS-Verbund und seine Gemeinschaften bei der gastgebenden Stadt Augsburg für die tolle Organisation und die vielen helfenden Hände vor Ort.

Der KOSIS-Verbund und seine Gemeinschaften laden Sie alle bereits jetzt zur 11. KOSIS-Gemeinschaftstagung 2015 nach Frankfurt a.M. ein.

Chancen für kleinräumige Lohn- und Einkommensteuerdaten?! - Kurzumfrage

Kleinräumige Daten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik liefern für Städte, aber auch für andere Institutionen wertvolle Erkenntnisse über die kleinräumige Einkommensverteilung und deren zeitliche Entwicklung. Diese Informationen sind von erheblicher sozialpolitischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Mit Daten der Lohn- und Einkommensteuerstatistik unterhalb der Gemeindeebene können die ökonomischen Lebensbedingungen der Bevölkerung umfassender analysiert werden, als dies z.B. mit Daten zu Transferleistungen, d.h. der Beschränkung auf Einkommensarmut möglich ist. Die Abbildung von Einkommensunterschieden verschiedener Bevölkerungsgruppen ist möglich, es bedarf dann keiner Datengewinnung durch Befragungen oder Ableitung von Aussagen zu diesem Themenkomplex aus Untersuchungsergebnissen anderer Datenquellen.

Vor dem Hintergrund vielfältiger Aufgaben und zukünftiger Herausforderungen wie etwa dem demografischen Wandel sind kleinräumige und differenzierte Daten unverzichtbar, um fundierte und räumlich flexible Informations- und Planungsgrundlagen für lokal gestaltende Akteure aus Verwaltung, Politik, Gesellschaft, aber auch für Akteure aus der Wissenschaft zur Verfügung stellen zu können. Dies gilt insbesondere für eine Datenquelle zur innerstädtischen Verteilung von Einkommen unterschiedlicher Höhe wie der kleinräumigen Lohn- und Einkommensteuerstatistik als Grundlage für eine differenzierte Armuts- und Reichtumsberichterstattung.

Daher sollte es künftig bundesweit möglich sein, diese Daten für die beschriebenen Zwecke nutzen zu können. Aktuell gibt es diese Möglichkeit nicht. Das letzte Mal standen z.B. in Nordrhein-Westfalen entsprechende Daten für das Steuerjahr 2007 zur Verfügung. Dies geschah im Rahmen einer Sonderregelung, eine bundesrechtliche Grundlage gibt es derzeit nicht.

Im Rahmen des Workshops „Neue Chancen für kleinräumige Lohn- und Einkommensteuerdaten?!“ auf der VDSt-Frühjahrstagung am 01.04.2014 in Duisburg wurde daher mit interessierten Vertreterinnen und Vertretern der Kommunal-, Landes- und Bundesstatistik über Bedeutung, Nutzungsmöglichkeiten der Datenquelle und deren Potential im Kontext Politik und Stadtplanung diskutiert. Als Hindernis sind die unklare Rechtssituation

und die mit der Datenbereitstellung entstehenden Kosten zu nennen. Eine Arbeitsgruppe „Kleinräumige ESt-Statistik“, bestehend aus den Statistischen Ämtern der Länder Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg sowie den Städten Koblenz und Essen, hat unter Vorsitz des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz am 26.03.2014 erstmalig getagt und wird im weiteren rechtliche, technische und sonstige Rahmenbedingungen für eine mögliche erneute Nutzung der o.a. Datenquelle ausloten. Sobald es hier einen Lösungsvorschlag gibt, würden interessierte Städte und weitere Interessenten/-innen hierüber informiert.

Nach der Anmeldung im Mitgliederbereich ist über die Startseite www.staedtestatistik.de der Link zu einer Kurzumfrage sichtbar, deren Ergebnisse der AG für das weitere Vorgehen ein genaueres Stimmungsbild innerhalb der Gemeinschaft der Städtestatistiker liefern sollen.

Workshop Rasterdaten - Eine Revolution der kleinräumigen Statistik?

Im Internet stehen mittlerweile die Vorträge des Workshops Rasterdaten vom 25./26.02.2014 in Stuttgart zur Verfügung. GIS-Systeme sind inzwischen in der Informationstechnologie etabliert und können sehr große Datenmengen problemlos verarbeiten. Entsprechend hoch ist der Bedarf an flächendeckenden Statistikdaten. Die Nachfrage kommt nicht nur aus der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Verwaltung, sondern im Rahmen der OpenData-Bewegung zunehmend auch aus der Zivilgesellschaft. Die jüngste Änderung des Bundesstatistikgesetzes ermöglicht es nun der staatlichen Statistik, Daten in Rasterzellen bis zu einer Auflösung von 100x100 Metern vorzuhalten und daraus datenschutzgerecht abgeleitete Aggregate weiterzugeben. Im Rahmen des Workshops wurden wichtige Grundlagen zusammengetragen, um erkennen zu können, wie sich die Kommunalstatistik in der sich verändernden Informati-

onslandschaft künftig positionieren kann, wo Chancen und Risiken liegen und welche Hürden zu überspringen sind. Abgerundet werden die Vortragsfolien durch eine Position der Städtestatistik.

Föderale Informationsbalance wahren – kommunale Selbstverwaltung sichern

Schon mehrfach wurde im Rahmen des Newsletters sowie auf Veranstaltungen von KOSIS und VDSt auf das Rechtsgutachten zur Stellung der Städtestatistik von Univ.-Prof. Dr. Jan Ziekow verwiesen. Das Gutachten ist als Sonderausgabe in *Stadtforschung und Statistik* erschienen und kann als [PDF](#) kostenlos heruntergeladen werden.

Stellenausschreibung Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in beim Difu - Arbeitsbereich „Wirtschaft und Finanzen“

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist die Forschungs-, Fortbildungs-, Beratungs- und Informationseinrichtung der deutschen Städte. Das Institut sucht für seinen Arbeitsbereich „Wirtschaft und Finanzen“ am Arbeitsort Berlin ab dem 01.09.2014

eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in zur Unterstützung der Projektarbeiten mit dem Arbeitsschwerpunkt empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit, mit der Option der Aufstockung bis zu 100% bei möglicher Projektfinanzierung.

Alle Informationen zur Stelle, zu den Aufgaben und Anforderungen finden Sie unter diesem [Link](#).

Kontakt:
KOSIS-Geschäftsstelle
kosis@stadt.nuernberg.de
Kommunales
Statistisches
Informationssystem

KOSIS
Verbund

Impressum:

Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem – KOSIS-Verbund
Vorsitzender: Wolf Schäfer
Stadt Nürnberg
Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Unschlittplatz 7a
90403 Nürnberg
Tel. +49(0)911 231-2840
Fax +49(0)911 231-2844
E-Mail: kosis@stadt.nuernberg.de

weitere KOSIS-Termine 2014

16.-19.09.2014	Statistische Woche	Hannover
20.11.2014	Mitgliederversammlung Urban Audit	Mannheim